

MEITNERIUM PRESENTS:

# ZEITREISEN

# Impressum

## Meitnerium

Die Schülerzeitung des Lise-Meitner-Gymnasiums Geldern  
Unter Leitung von Herrn Schneider,  
Frau Köhler und Herrn Hahne

## Chefredaktion:

Marie Vank, EP  
Franka Schwätzer, EP

## Redakteure und Redakteurinnen:

Konstantin Vank, 6b  
Sophie Uhlmann, 9b  
Ella Arians, 9d  
Amalia Gotzes, 9d  
Ronja Vorsatz, 10c  
Elisabeth Mendritzki, 10a  
Lena Wehowski, 10a  
Camille Droop, 10a  
Lennart Bones, EP  
Ben Schneider, EP  
Sonia Zarescu, Q2  
Alexandra Schiriac, Q2  
Annika Barten, Q2  
Jule Schetters, Q2

## Design/Layout:

Camille Droop, 10a

## Quellen (Bilder):

unsplash.com (kostenlose und lizenzfreie Bilder)  
pixabay.com (kostenlose und lizenzfreie Bilder)  
Canva (App)

# Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Endlich ist es wieder so weit - Macht euch gefasst auf eine neue Ausgabe unserer Schülerzeitung! Habt ihr euch auch schonmal gefragt was wäre, wenn Zeitreisen wirklich möglich wären? Würden wir plötzlich zwischen Rittern, Dinosauriern oder Robotern landen? Vielleicht hätten wir längst den Weltfrieden zusammen mit irgendwelchen Aliens gefunden – oder uns selbst in einem Zeitreise-Chaos verloren.

Egal, ob Zukunft, Vergangenheit oder die uns vertraute Gegenwart: Zeitreisen klingen super spannend, weil sie das Unmögliche möglich machen. Was wäre, wenn? Was wäre, wenn wir Fehler rückgängig machen könnten? Wenn wir wüssten, was morgen passiert? Und vieles mehr (zumindest theoretisch)...

In dieser Ausgabe nehmen wir euch auf genau solch eine Reise mit. Natürlich haben wir eine total überzeugende Zeitmaschine gefunden, um euch das zu ermöglichen – jede Menge kreative Geschichten, spannende Fakten und eine Fotostory, die euch auf humorvolle Weise quer durch die Zeiten katapultiert.

Lasst euch überraschen und denkt vielleicht beim Lesen auch mal darüber nach, ob ihr überhaupt in der Zeit reisen wollen würdet. Denn manchmal ist die Gegenwart aufregender, als wir denken.

Viel Spaß beim Lesen!

Die Chefredaktion  
Marie & Franka

# Die Dinozeit

RAAAWWRRR Explosion, Feuer, Sterben Das Ende eines lang anhaltenden Zeitalters.

„Aber wie kam es überhaupt dazu, und stimmt, was wir aus Filmen kennen, überhaupt? Komm mit mir auf eine spannende Reise in das Zeitalter der Dinosaurier, um die Wahrheit herauszufinden.

Ich bin live im 68-millionsten Jahr vor Christus. Ich sitze hier gerade versteckt, westlich vom großen Vulkan. Viel ist heute nicht unterwegs, da der Sturm, der seit ein paar Tagen schon über meinen Kopf vorbeizieht, sich nur langsam zu legen scheint. Doch die Temperaturen liegen weiterhin bei gemütlichen 25 Grad. Aber trotz des warmen Wetters würde ich von einem Spaziergang mit Regenschirm abraten – es sei denn, ihr wollt gefressen werden. Es ist nicht nur ungemütlich, warm und laut, wo ich mich befinde, sondern auch sehr gefährlich.

Ernähren tue ich mich von eingelegten Lebensmitteln, die ich vor der Reise mit der Zeitmaschine mitgenommen habe. Sie schmecken, wenn ich meine Augen schließe und meine Nase zuhalte, fast sogar zu lecker. Doch es gibt auch Tage, an denen ich mir all meinen Mut zusammennehme und ein Dino-Ei klaue. Zu finden sind sie einigermaßen schwer, da zwar so gut wie jeder Dino Eier legt, aber sie diese vorsichtshalber auch gut verstecken. Aber abgesehen vom Essen ist meine Lage bislang sehr gespannt.

Heute ist nun der 87. Tag, den ich in der Zeit der Dinosaurier verbringe. Jeder Tag ist ein Kampf ums Überleben. Verstecken, leise bleiben und rennen sind das Tagesgebot, um nicht von hungrigen Sauriern gefressen zu werden. Doch kommen wir nun zur heutigen Streitfrage: Ist JurassicWorld eine vertrauensvolle Quelle? Die Antwort ist: in mancher Hinsicht. Von meinem kleinen Quartier hier oben im Berg habe ich einen guten Überblick über die Landschaft und ihre Bewohner – und somit einen wahrheitsgetreuen Einblick auf die Dinos. Direkt vor mir, um die 50 km in der Tiefe, läuft er: der als der auf dem Land gefährlichste Dino bekannte Tyrannosaurus Rex. Ob der Titel des gefährlichsten Dinosauriers stimmt, kann ich noch nicht sagen, doch dass er einer der gefährlichsten ist, stimmt. Seine kurzen, menschenähnlich langen Arme, mit denen er sich nicht einmal das Kinn kratzen kann, ziehen sein gruseliges Aussehen nur ein bisschen in den Dreck. Doch kommen wir auf die Frage zurück: Anders als im Film hat der T-Rex Haare. Ja, richtig gehört – Dinosaurier haben Haare, Federn und auch Fell.

# Die Dinozeit

„Hä, warum?“, fragt man sich jetzt. Schauen wir uns zum Vergleich nun einmal ein Zebra an. Es hat Fett, Haut und Fell. Dinosaurier wurden so rekonstruiert, dass man über ihren Knochenfund Haut gezogen hat. Würde man dasselbe nun bei einem Zebraskelett machen, würde dieses ganz anders aussehen. Was ich beobachtet habe, ist, dass eine Mehrzahl der Saurier Federn haben. Sie haben diese, um einerseits besser Wärme zu regulieren, aber auch andererseits für die Zurschaustellung. Davon abzuleiten ist, dass die nächsten Nachfolger in unserer heutigen Zeit die Vögel sind, welche auch Federn haben, die sie oft auch zu diesen Zwecken – aber vor allem für die Flugfähigkeit – nutzen.

Doch viele frühere Verwandtschaften oder genauere Hinweise auf Artenunterschiede sind noch nicht gefunden oder entdeckt im 21. Jahrhundert, denn alles, was wir bis jetzt in der heutigen Zeit kennen, stammt von Fossil- und sonstigen Funden. Ich sehe täglich neue Arten von Dinosauriern und denke, dass die Forscher auch in der Zukunft noch viele finden werden. Was auch in Jurassic World falsch vermittelt wird, ist, dass der T-Rex nicht so klingt, wie er es im Film tut. Dort war es ein Zusammenschnitt aus Elefanten-, Tiger- und Krokodilgebrüll. Hier habe ich ihn aber noch nie so gehört. Außerdem kann der T-Rex nicht so schnell rennen. Müsste ich schätzen, würde ich sagen, er rennt so schnell, wie man durchschnittlich Fahrrad fährt – um die ca. 20 km/h.

In den Monaten, die ich schon in diesem Zeitalter verbringe, habe ich viel Neues gelernt – auch z. B., dass ich über die ganze Erde laufen könnte. Ich war nämlich zuvor auf einem riesigen Berg in der Umgebung und bin mit Angst und guten Kampftechniken auf einen Pterosauria, einen Flugsaurier, gestiegen und bin über das Land geflogen. Es war unglaublich zu sehen, dass es nur einen Kontinent gibt: Pangäa. Außerdem merke ich erst hier, wie viele kleine Dinos es eigentlich gibt! Unzählige kleine Dinos, die so groß sind wie Katzen oder Tauben, wie der Microraptor. Dazu sehe ich täglich, wie clever einige Saurier sind, und man kann mit viel Fantasie auch schon ihre Nachläufer aus unserer Zeit erkennen.

Und außerdem – was ist das? Nicht weit von mir gibt es einen erneuten Vulkanausbruch! In letzter Zeit gab es viele. Gut, dass es dieses Mal keine so große Explosion war. Aber was ist das? Alle Dinos spielen verrückt. Wo schauen die hin? Ein Asteroid! Der riesige Feuerball rast auf uns zu!

Bepbepbep... Müller an Zeitreisezentrale, Müller an Zeitreisezentrale! Hallo?"

KRACH BOOOM

von Elisabeth Mendritzki, 10a

# Die Steinzeit

Nach langem Rumschrauben und Werkeln an der Zeitmaschine, die von dem Asteroiden aus der Dino-Zeit ein paar Macken bekommen hatte, habe ich es erfolgreich in die Steinzeit geschafft, die schon deutlich vorangeschritten war. In meiner Vorstellung war die Steinzeit eine Zeit, in der der Mensch das Leben zum ersten Mal entdeckte und noch nicht wusste wie man irgendwas macht. Doch als ich dort angekommen bin, sah die Realität ein bisschen anders aus.

Ich trat gerade aus meiner Zeitmaschine, als schon die ersten Menschen an mir vorbeigingen. Warum auch immer war es mir vorher nie in den Sinn gekommen, dass sie schon richtig laufen können. Doch da liefen sie an mir vorbei in ihrer selbst gemachten Kleidung aus, ja was eigentlich? War das Mamutfell? Ich traute meinen Augen kaum, führte jedoch meine "Besichtigung" weiter und kam zu einer kleinen Feuerstelle, um die sich ein paar Männer und Frauen versammelt hatten und gerade aufgespießte Fleischstücke über den Flammen rotierten oder auch lange Stöcke an der Spitze ankochten. Warum habe ich zuerst auch nicht gewusst, jedoch verstand ich als ich ein bisschen weiter ein paar Menschen sah, die Steine schärften und sie anschließend mit einer Art Seil an jene Stäbe banden.

Plötzlich entdeckte mich jemand und brüllte etwas total unverständliches und von einem Moment auf den anderen stockte jeder in seiner Bewegung. Im nächsten Moment rannte ein halbes Dutzend aggressiver Männer mit Speeren auf mich zu und ich hatte gerade noch Zeit mich zu ducken, bevor das erste abgeworfen wurde. Ich sprintete so schnell ich konnte und schaffte es in letzter Sekunde hinter einen Busch zu springen, bevor ich eingeholt wurde, jedoch hatte ich Glück und sie liefen an mir vorbei bevor sie mich entdecken konnten. Ich wartete ein paar Minuten und kam schließlich aus meinem Versteck.

Mein Plan eigentlicher Plan war einfach: Ankommen, ein bisschen recherchieren und anschließend wieder gehen. Da das allerdings schon nach den ersten fünf Minuten schon nicht geklappt hat, beschloss ich die Sache anders anzugehen. Auf dem Weg zurück zur Zeitmaschine fand ich ein altes Stück Fell, was ich dann kurzer Hand mit meiner Kleidung austauschte. Den Menschen dieser Zeit schon etwas ähnlicher, beschloss ich mich einmal im Dreck zu rollen, um nicht zu sauber auszusehen. Nachdem ich den einheimischen Geruch angenommen hatte, ging ich schnell zurück zu meiner Zeitmaschine, legte dort hastig meine "normalen" Klamotten ab und versuchte mich dann unauffällig in das Getümmel rund ums Feuer zu mischen. Einen kurzen Moment lang befürchtete ich, dass ich doch auffallen würde, jedoch beachtete man mich kaum, also schnappte ich mir einen Stock und versuchte den Männern und Frauen um mir herum nachzuzahlen.

Mit relativ viel Ungeschick, 30 Knoten und einem Schnitt in den Finger schaffte ich es dann sogar ein halbwegs stabiles Speer zu bauen. Ich wollte gerade ein neues anfangen, jedoch rannte plötzlich die gleiche Herde an Männern, die mich gejagt hatte, wieder an mir vorbei, weshalb ich kurz befürchtete, dass sie mich nun doch entdeckt hatten, allerdings verstand ich schnell, dass sie etwas gesichtet hatten. Nicht weit von hier sah ich einen Umriss von etwas, das die Größe (die ich aus meiner Entfernung nur schätzen konnte) von einem Elefanten besaß. Durch die gegebenen Umstände folgerte ich, dass es ein Mammut war, also schnappte ich mir mein "Speer" und versuchte mit den Männern mitzuhaltten, die in einem Wahnsinnstempo durch die Büsche sprangen.

# Die Steinzeit

Als wir nah genug am Mammut waren, schlichen wir nur noch, um es ja nicht zu verschrecken. Wenn ich das genuschelte Grunzen richtig verstanden habe, dann wollten meine Kumpanen noch ein bisschen in ihrem Versteck warten, bevor sie angriffen, jedoch sprang einer der Jüngeren (glaube ich jedenfalls, er war nämlich der einzige ohne graue Haare im Bart) hinter dem Baum hervor und sprintete mit erhobenem Speer auf das Riesen-Vieh zu. Dass das Mammut das dann natürlich nicht so gut fand war einigermaßen klar und im nächsten Moment war unser jüngstes Mitglied auch schon aufgespießt wie ein Schaschlik. Nun konnten wir uns auch nicht mehr verstecken, also war die einzige Möglichkeit angreifen. Während alle anderen (erfolglos) versuchten das Mammut genug zu verletzen um es zurück zum Lager schleppen zu können, war ich noch dabei zu verstehen, wie man ein Speer hält. Als es mir dann irgendwann reichte, warf ich das Speer einfach drauf los.

Plötzlich hörte man einen dumpfen Aufprall und als ich wieder aufschaute, sah ich, dass das Mammut gelähmt auf dem Boden lag. Wegen meinem Speer. Wegen mir. Ein lautes Geschrei/Gejubilium/Gebrüll ging los und während die eine Hälfte auf mich zu rannte um mich in die Luft zu heben, versuchten die anderen drei Dutzend das 15 Tonnen Gewicht zu ziehen. Als wir dann nach einer Stunde endlich zurück im Lager waren, war es auch schon fast dunkel. Mist! Ich musste zurück zur Zeitmaschine, sonst würde ich den Weg nicht mehr finden! Ich wollte mich gerade der Menge entziehen, als ich nochmal zurückgehalten wurde. Ich drehte mich langsam um, nur um dem Rudel-Anführer (das hatte ich in der kurzen Zeit erschließen können) ins Gesicht zu schauen.

Auf einmal legte er mir einen Arm um die Schulter und brüllte zuerst mich und dann alle anderen an, nur um mir anschließend das Horn des Mammut in die Hand zu legen. Gute Güte, war ich jetzt der neue Anführer? Nein! Oder doch? Es schien so zu sein, und obwohl ich diese Menschen erst seit ein paar Stunden kannte, rührte mich diese Aktion sehr.

Doch nun musste ich echt weiter, sonst würde ich nicht weiter reisen können! Nachdem sich also alle beruhigt hatten, schlich ich mich aus der Menge und huschte schnell zurück zur Maschine. Ich tauschte noch kurz meine Kleidung aus und stieg ein.

Ab ins nächste Abenteuer!

von Camille Droop, 10a



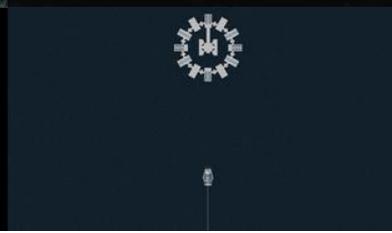
FILMREZENSION

# INTERSTELLAR

Der Film „Interstellar“ ist ein US-amerikanisch-britischer Einzelfilm, welcher unter der Regie von Christopher Nolan gedreht und 2014 veröffentlicht wurde. Der Film wird dem Genre Science-Fiction zugeordnet und beträgt eine Dauer von 169 Minuten (2h 49min). Die zwei wichtigsten Hauptrollen des in der Zukunft spielenden Filmes sind von Matthew McConaughey (Joseph Cooper) und Anne Hathaway (Dr. Amelia Brand) gespielt worden.

Die Hauptfiguren müssen sich mit der bestehenden Bedrohung von einer globalen Hungersnot und Umweltkatastrophen auf der Erde auseinandersetzen. Joseph Cooper, ein ehemaliger NASA-Pilot, lebt mit seiner Tochter Murph und seinem Sohn auf einer Farm. Eines Tages entdeckt Murph ein mysteriöses „Geister“-Phänomen in ihrem Zimmer, das sie zu einem geheimen NASA-Labor führt. Dort erfährt Cooper von Professor Brand, dass die Menschheit verzweifelt nach einer Möglichkeit sucht, das Überleben der nächsten Generationen zu sichern. Ein Wurmloch in der Nähe des Saturns, könnte der Schlüssel sein, um bewohnbare Planeten in einem fernen Sonnensystem zu erreichen.

Cooper wird als Pilot für die Mission ausgewählt, die von Dr. Amelia Brand, der Tochter des Professors, angeführt wird. Gemeinsam reisen sie durch das Wurmloch, um drei potenzielle Planeten zu untersuchen. Auf ihrer Reise begegnen sie extremen Gefahren, darunter Zeitdilatationen, bei der auf verschiedenen Planeten die Zeit unterschiedlich vergeht, und unvorhersehbaren Herausforderungen, die das Schicksal der Mission bestimmen.





FILMREZENSION

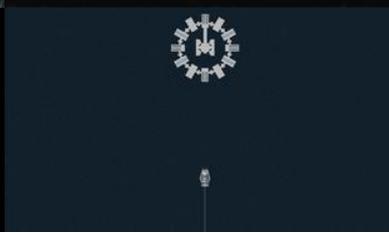
# INTERSTELLAR

Meiner Meinung nach ist „Interstellar“ ein Film, der gleichermaßen beeindruckt und herausfordert. In einer Zeit, in der die Menschheit kurz vor dem Aussterben steht, versucht der Film nicht nur, eine der größten Fragen des Universums zu beantworten, sondern auch die Beziehungen zwischen Eltern und Kindern, emotionale Opfer und die Bedeutung von Liebe zu thematisieren.

Die Bilderszenen im Film sind einfach gesagt atemberaubend. Besonders die Darstellung von Schwarzen Löchern, Wurmlöchern, fremden Planeten und dem gesamten Weltraum vermitteln ein Gefühl des Staunens und lässt den Zuschauer tiefer in den Weltraum eintauchen. Die visuellen Effekte sind technisch weitreichend und fügen sich perfekt in die Geschichte ein. Jedoch steht in meinen Augen die emotionale Reise von Joseph Cooper im Zentrum des Filmes, der ins All aufbricht, um die Menschheit zu retten, darunter auch seine Tochter Murph, die auf der Erde zurückbleibt. Ihre tiefgreifende Vater-Tochter-Beziehung ist der emotionale Kern des Films und wird sehr berührend erzählt, was den Film menschlicher und greifbarer für Zuschauer macht. Trotz seiner Stärken gibt es, wenn auch wenige Schwächen. In der Mitte des Filmes wird die Handlung teilweise etwas langatmig und manche Dialoge wirken unnötig erklärend oder kompliziert. Das Ende, das stark auf den Themen Liebe und Opfer basiert, könnten für einige Zuschauer etwas zu sentimental oder übertrieben wirken.

Alles in allem ist Interstellar ein episches und nachdenklich stimmendes Kinoerlebnis. Der Film kombiniert spektakuläre visuelle Effekte mit einer emotional fesselnden Geschichte und tiefgehenden wissenschaftlichen Fragen. Auch wenn der Film an manchen Stellen meiner Meinung nach schwer verständlich und langatmig ist, bleibt er insgesamt ein faszinierendes und sehr gelungenes Werk, das zum Nachdenken anregt.

Ronja Vorsatz, 10c



# Eine Reise nach Ägypten

Hallo Freunde,

Meine Reise geht weiter und heute befinde ich mich wieder einmal in einer ganz anderen Zeit! Meine Füße berühren einen staubigen und sandigen Boden; vor mir ragen die gewaltigen Pyramiden von Gizeh in den Himmel, während der mächtige Nil ruhig durch das Land fließt und Leben in diese Trockenheit bringt.

Ich sehe Menschen, die eilig in ihren Gewändern über den Marktplatz laufen, welcher im Übrigen sehr nach interessanten Düften riecht und mit fremdartigen Klängen befüllt ist. Ihr habt richtig geraten- ich als Reporter aus dem 21.JH habe die einmalige Möglichkeit das alte Ägypten hautnah zu erleben! Es ist ein Land voller Rätsel, beeindruckender Bauwerke und faszinierender, manchmal schon absurder Geschichten. Begleitet mich durch die Reise der Zeit, während wir gemeinsam die Geheimnisse der Pharaonen, die Wunder der Pyramiden und das alltägliche Leben dieser beeindruckenden Hochkultur entdecken.

Während ich mich auf den Weg zu diesen wahnsinnigen Pyramiden mache, erzähle ich auch erstmal etwas Allgemeines: Ägypten liegt im Nordosten Afrikas und grenzt an das Mittel- und Rote Meer. Die Hauptstadt heißt Kairo und ist übrigens die größte Stadt Afrikas mit ca. 10 Millionen Einwohnern. Doch nicht nur das, Ägypten gehört zu den ältesten Hochkulturen der Welt (ca.3000 v. Chr.) und fasziniert deswegen bis heute noch durch seine Mischung aus antiker Geschichte und dem späteren modernen Leben! Bekannt ist Ägypten aber natürlich auch für seine Pharaonen, welche die Herrscher waren und damals als gottgleiche Könige gesehen wurden. Die bekanntesten Pharaonen kennt ihr bestimmt: Kleopatra, Ramses II. oder Cheops.

Hier sind wir auch schon; dank meiner Zeitreise-App kann ich die Pyramiden erkunden und bekomme gleichzeitig viele Extrainfos, die die Menschen hier natürlich noch nicht wissen können- ist die heutige Technologie nicht herrlich? Doch auch früher konnten die Menschen sich natürlich verständigen und hatten auch andere Vorgehensweisen, die wir heute alle mit sehr fortgeschrittener Technik durchführen. Hier sehe ich zum Beispiel was die Mumifizierung war- nicht sehr cool anzusehen, aber dennoch eigentlich gar nicht mal so dumm.

# Eine Reise nach Ägypten

Mumifizierung, so nennt man die Technik zur Konservierung von Körpern für das Leben nach dem Tod. Und hier- an der Wand lauter Hieroglyphen! Heute weiß man, wie man diese entschlüsseln kann. Grund dafür ist der sogenannte Stein von Rosette. Er besteht aus schwarzem Basalt, wiegt ca. eine dreiviertel Tonne und half später den Gelehrten die ägyptische Schrift zu entziffern.

Oh, da vorne sehe ich Priester in ihren Kunstvollen Gewändern die Opfergaben in den prächtigen Tempel gegenüber darbringen, deren gewaltigen Säulen übrigens auch mit Hieroglyphen verziert sind. Es ist die Mittagszeit angebrochen, jetzt sind die Straßen voller Leben. Händler bieten mir vor allen Seiten exotische Waren an und dort! Sklaven schleppen schwere Steine zu den scheinbar endlosen Baustellen der Pharaonen. Die Menschen hier scheinen ein friedliches Leben zu führen, doch der erste Blick täuscht oft. Hinter all dem Glanz lauert auch ein Hauch von Geheimnissen: Flüche in den Gräbern, Rätsel um die Bauweisen der Pyramiden und natürlich so seltsame Rituale wie die der Mumifizierung. Wenn man über all das mal so nachdenkt, herrscht hier ja schon fast eine überirdische Atmosphäre!

Irgendwas stimmt hier nicht! Ich glaube mein Aufenthalt ist schon zu ende, jedenfalls spüre ich, wie sich alles auf einmal dreht und es fühlt sich alles genauso an wie auf der Hinreise! Naja, einen genaueren Einblick in Pyramiden bekommt ihr ja noch, jedenfalls kann ich nur festhalten, dass das alte Ägypten weitaus mehr als eine Sammlung historischer Artefakte ist. Es ist etwas, was uns daran erinnert, was Menschen erreichen können, wenn sie Visionen, Wissen und Glaube miteinander verbinden und welche Macht all dies auf sie haben kann. Ich steige aus meiner Zeitmaschine, zurück in die moderne Welt, doch der Eindruck dieser aufregenden Zeit bleibt für immer. Auch die beeindruckenden Pyramiden stehen noch immer, trotz dem Laufe der Zeit. Und wer weiß? Vielleicht wartet das nächste große Rätsel des alten Ägyptens nur darauf von uns entdeckt zu werden!

Bis zur nächsten großen Reise durch die Zeit!

von Marie Vank, EP

# Der Traum von Zeitreisen

Zeitreisen wollte Tobias immer schon  
Fasziniert war er von den großen Königen auf ihrem Thron  
Er wollte wissen, wie damals das Feuer entstand  
Und wie Adeligen es aushielten in ihrem prunkvollen Gewand

Er wollte auf Dinosauriern reiten  
Und Kolumbus auf dem Weg nach Amerika begleiten  
Tobias wollte Caesar einen Besuch abstatten  
Und an seiner Stelle werden zu Kleopatras Gatten

Er wollte mit den Briten die sieben Weltmeere befahren  
Und mit den Galliern ein riesiges Wildschwein über dem Feuer garen  
Vielleicht war Napoleon größer als er  
Und er wollte starke Gladiatoren sehen mit Schild und Speer

Tobias wollte kräftig sein, um zu helfen die Pyramiden zu bauen  
Und sich bei Liebesfragen Amor anvertrauen  
Er wollte nicht vergessen die alten Mathematiker zu besuchen  
Und sie für ihre Erfindungen (vor allem die Buchstaben) zu verfluchen

Fasziniert war er von der Vorstellung daran  
Schade nur, dass man nicht Zeitreisen kann

*von Annika Barten, Q2*



FILMREZENSION

# Angry Birds - Teil 1

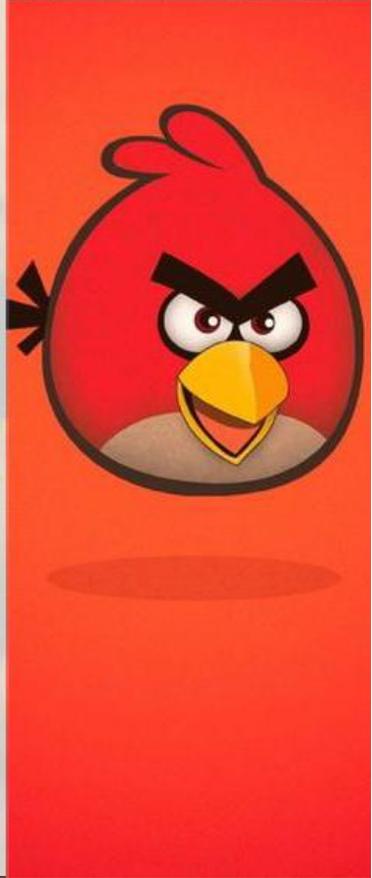
Der Film ist ein finnisch-US-amerikanischer Animationsfilm von Clay Kaytis und Fergal Reilly, der am 12. Mai 2016 in die deutschen und am 20. Mai 2016 in die US-amerikanischen Kinos kam. Der Film basiert auf der Computerspielreihe Angry Birds

Eine Gemeinschaft bunter Vögel lebt mitten im Ozean auf einer idyllischen Insel. Auch wenn sie nicht fliegen können, genießen sie ihr Leben hier in vollen Zügen. Die Vögel Red und Bombe und der Rennvogel Chuck müssen an einem Aggressionskurs teilnehmen. Red, der ein ziemlich aggressiver Vogel ist, geht sonst den fröhlichen Bewohnern der Insel aus dem Weg, hat auch sein Haus entfernt zum Dorf gebaut. Eines Tages legt ein Schiff mit einer Gruppe von grünen Schweine an der Insel an, die sie noch nie gesehen hatten. Dennoch werden sie von ihnen herzlich willkommen geheißen, nur Red traut den Fremden nicht so richtig über den Weg, auch wenn die Schweine einige interessante Geschenke für die Ureinwohner mitgebracht haben. Er soll recht behalten, denn bald schon zeigen die von Leonard angeführten Schweine, dass sie in Wahrheit echte Schurken sind und es nur auf die wertvollen Eier der Vögel abgesehen haben. Nachdem die Schweine alle Eier der Vögel gestohlen haben, flüchten sie zurück zu ihrer Heimat und versammeln sich zu einem Festessen. Red und seine Freunde versuchen die Schweineinsel, das Dorf, wo diese wohnen, zu überfallen und die Eier zu retten. Es kommt zu einem spektakulären Kampf. Doch am Ende gewinnen die Vögel. Red bekommt seine Anerkennung und wird als Held der Insel benannt.

Ich finde der Film Angry Birds ist ein sehr gelungener Film. Er hat witzige wie auch spektakuläre Szenen, die spannend sind. Besonders gut finde ich die Kombination aus Vögeln mit übernatürlichen Fähigkeiten und den total unrealistischen Ablauf von Dingen, was den Film unglaublich cool macht. Obwohl alle unterschiedliche Eigenschaften haben und die meisten tollpatschig sind, geht aus dem Film vor allem hervor, dass man mit der Hilfe von allen zusammen durch den Teamgeist siegen kann. Ich persönlich finde, dass genau diese Mischung zwischen lustigen, aber auch die emotionalen Elementen diesen Film einzigartig machen. Ich würde zusammenfassend sagen, dass der Film für vor allem jüngere Kinder gedacht ist, die sich zwischen Spannung und Komödie nicht entscheiden können.

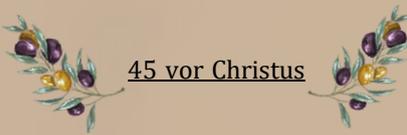
Von Konstantin Vank, 6b

## ANGRY BIRDS





# Ziegentod & freies WLAN



45 vor Christus

Wir schreiben das Jahr 45 vor Christus. Der lokale Kneipenbesitzer Verudius Canubanius hat mit einigen üblen Schmähreden gegen einen hier in dieser Gegend berühmten Feldherrn auf sich aufmerksam gemacht. In seinem Lokal soll er ihn unter anderem als „eselköpfigen [...] Ochsen“ bezeichnet haben. Als investigativer Journalist habe ich mich um ein Interview mit Canubanius bemüht. Ich treffe ihn in seiner etwas heruntergekommenen Kneipe. Er ist nicht mehr ganz der Jüngste, sitzt auf einer seiner Kneipenbänke und guckt grimmig in die Welt. Gäbe es hier schon Tabak, würde er bestimmt rauchen. So aber stinkt die Spelunke kaum. Ich begrüße ihn der lokalen Sitte entsprechend, doch er grunzt mich nur an. Ich setze mich ihm gegenüber. Am anderen Ende des Schankraumes sitzen noch zwei traurige Gestalten. Dieses Establishment sieht nicht allzu gut besucht aus. Vielleicht ist es aber auch nur die Tageszeit...

Meitnerium: Haben Sie Caesar mal getroffen?

Canubanius: Ja, ich habe ihn schon gesehen. Er war umringt von einer Menschenmenge. Das war direkt hier vor der Tür, wo du grad' langgelaufen bist.

M.: Hat er da nicht seinen Triumph gefeiert?

C.: Ich feier diesen Quatsch nicht. Der hat dies erobert, der hat das und das eingenommen! Ich kann das nicht mehr hören! Das ist doch alles bla, bla, bla!

M.: Aber es stimmt doch. Caesar hat doch (fast) ganz Gallien eingenommen, er hat viele Völker bezwungen. Er ist ein glorreicher Feldherr, und die Welt bewundert ihn.

C.: Die Welt vielleicht, ich aber nicht. Man erzählt sich hier viel. Was du da sagst, deckt sich nicht mit meinen Erfahrungen! Er soll ja auch Tausende mit ein paar wenigen Soldaten besiegt haben, mehrmals! Also, was immer er in Gallien gemacht hat, da hat er doch die Hälfte erfunden, mindestens!

M.: Klar ist da auch etwas Übertreibung dabei...

C.: Etwas? Alles was wir darüber wissen, hat Er doch selber in Seinem eigenen Buch geschrieben. Ich behaupte, die meisten Völker haben sich ihm freiwillig ergeben. Völker, deren Namen man hier nicht mal kennt. Wie soll man da irgendwas überprüfen? Und alle, alle glauben sie ihm jedes Wort!



# Ziegentod & freies WLAN

45 vor Christus

M.: Eigentlich wollte ich fragen, warum Caesar ihrer Meinung nach ein „eselköpfiger [...] Ochse“ ist. Er hat Ihnen doch nichts getan.

C.: Das stimmt nicht! Caesar war ja auch mal hier in der Straße, wie gesagt. An dem Tag war ich krank und lag auf meiner Matte im Hinterzimmer. Meine einzige Ziege war hinten ans Haus angebunden, und irgendwelche mitgereisten Fans, die nichts zu essen hatten, weil mein Laden zu war, ich war ja krank, also auf jeden Fall haben sie meine Ziege geklaut, gegrillt und genüsslich verspeist. Diese [...] Schweine! Hooligans! Sie...

M.: Aber da kann Caesar doch nichts für. Also, wenn die deine Ziege klauen. Euer Zorn richtet sich doch auch gar nicht auf Caesar. Und ganz ehrlich, eine so 'ne alte Ziege?

C.: Die ist voll wichtig! Ich hasse ihn. Was hat Caesar jeh für mich getan?

M.: Na ja, die Straßen, den Wein, die öffentliche Ordnung, die Kanalisation, die Aquädukte, die Schulen, die Kindertagesstätten, das freie WLAN...

C.: Ja, aber was außer den Straßen, dem Wein, der öffentlichen Ordnung, der Kanalisation, den Aquädukten, den Schulen und Kitas, dem freien WLAN, was außer alledem haben die Römer jeh für uns getan?

M.: Ääh...

C.: Na, siehste!

M.: Moment mal, ich versteh nicht ganz, was die Ziege jetzt mit Caesar zu tun hat. Noch finden den doch alle toll. Die Geschichte mit Kleopatra kommt doch erst noch.

C.: Du musst mich nicht verstehen. Das ist eine Frage der Perspektive.

M.: Vielen Dank für das Gespräch.

von Lennart Bones, EP



# Horroroskop

## Widder:

Sei nicht so Dickköpfig. Geh nicht immer mit dem Kopf durch die Wand es bereitet dir nur Kopfschmerzen und allen anderen.

## Stier:

Sei mal Gönnerhaft und nicht immer Eifersüchtig. Nicht jeder Erfolg ist ein rotes Tuch. Vielleicht flüchten dann auch nicht alle vor dir.

## Zwillinge:

Höre nicht auf die Stimmen in deinem Kopf sondern auf echte Menschen sonst wird Leben so einsam das du zur Schülerzeitung kommst.

## Krebs:

Statt gerade auf deine Konfrontationen zuzugehen ziehst du den Schwanz ein und gehst seitlich vorbei. So wirst du erfolglos sterben.

## Löwe:

Von wegen Löwe. Hase würde besser passen. Sei mal mutiger und nicht so feige.

## Jungfrau:

Hör auf dich an dein Geschwisterchen ranzumachen. Dies ist keine Lösung für deine unerwiderte Liebe, hier sind Haustiere auch keine Hilfe.

# Horrorskop

## Waage:

Dein Leben ist im Ungleichgewicht genau wie du. Steh mal von FIFA und Fortnite auf und erleb was. Die Ernährung wäre ein guter Anfang.

## Skorpion:

Sei nicht so giftig. Du verpestest dein Umfeld und dein sozialer Abstieg beginnt falls du nichts änderst.

## Steinbock:

Wo ist deine sonstige Ruhe hin? Ständig bist du so aggressiv das selbst Ellotrix neben dir wie ein Sensei wirkt. Komm mal runter denn Stress tötet.

## Schütze:

Du landest eh keine Treffer diesen Monat, egal ob privat oder auf der Arbeit/ in der Schule. Versuch einfach zu überleben und hoffe das es nächsten Monat besser wird.

## Wassermann:

Starte spontan nichts Neues, das wird ein Schlag ins Wasser und halt mal die Fresse. Manchmal muss die Welt nicht alle deine Gedanken ertragen.

## Fische:

Du bist wieder wem ins Netz gegangen, nur hast du keine Ahnung wer es ist. Vertraue niemandem.

von Ben  
Schneider, EP



# Get Ready With Me: Hexenverbrennung Edition

Hey Leute, willkommen zu meinem "Get Ready With Me"! Heute gibt es ein ganz besonderes Event: die Hexenverbrennung in unserem kleinen Dorf. Es ist DAS gesellschaftliche Highlight des Jahres, und natürlich will ich perfekt aussehen. Lasst uns gemeinsam durch meine Routine gehen!

## Schritt 1: Die perfekte Outfit-Wahl

Zuerst brauche ich das richtige Outfit. Die Auswahl ist natürlich begrenzt, denn wie die meisten hier im Dorf bin ich nicht gerade wohlhabend. Mein bester schwarzer Umhang, der zwar schon etwas abgetragen ist, muss es tun. Schwarze Kleidung ist ja bekanntlich voll im Trend und passt perfekt zur düsteren Stimmung des Events. Ein wenig Flickwerk hier und da gehört eben zum Alltag.

## Schritt 2: Makeup Look – Der Neuste Schrei

Für das Makeup habe ich mich für einen dramatischen Look entschieden: Smokey Eyes. Schließlich wollen wir den Rauch des brennenden Scheiterhaufens optisch einfangen. Dafür verwende ich den Ruß, der gestern Abend an der Feuerstelle übriggeblieben ist. Für den roten Lippenstift habe ich ein bisschen Tierblut verwendet – ja, das klingt ekelhaft, aber was tut man nicht alles für den perfekten Look?

## Schritt 3: Frisur – Naturgetreu

Die Haare lasse ich heute offen, mit ein paar wilden Locken, die an die Naturverbundenheit erinnern sollen. Schließlich ist das Ganze ja auch irgendwie ein "Back to Nature"-Event, wenn man so will.





# Get Ready With Me: Hexenverbrennung Edition

Das Event selbst:

Endlich ist es soweit! Wir treffen uns auf dem Dorfplatz. Heute steht die arme Margarethe auf dem Plan. Sie wurde angeblich beim Kräutersammeln erwischt und soll mit dem Teufel im Bunde sein. Verrückt, oder? Dabei wollte sie doch nur ein paar Heilkräuter für ihren kranken Nachbarn sammeln.

Live-Berichterstattung: Hexenverbrennung

Die Stimmung ist bedrückt, fast wie auf einer Beerdigung. Die Angst liegt in der Luft, und jeder fragt sich heimlich, ob er der nächste sein könnte. Margarethe wird auf den Scheiterhaufen geführt, und alle schauen mit gemischten Gefühlen zu. Manche sind neugierig, andere wirken verängstigt. Die Flammen züngeln langsam nach oben, während Margarethe ihre Unschuld beteuert. Man munkelt, dass sie vor ihrer Verurteilung eine Salbe benutzt hat, die sie unsichtbar machen sollte. Hat offensichtlich nicht funktioniert!

Nach dem Event: Fazit

Die Verbrennung selbst war, wie immer, ein mahnendes Spektakel. Die Flammen loderten hoch, und das Volk schaute gebannt zu, viele in der Hoffnung, nie in diese Lage zu geraten. Ich muss ehrlich sagen, ich bin froh, dass es nicht mich getroffen hat. Wer weiß, was die nächste Anschuldigung sein könnte? Ein falsches Wort, ein unbedachtes Verhalten – und schon steht man selbst auf dem Scheiterhaufen. Aber hey, so ist das Leben nun mal.

Das war's von meinem "Get Ready With Me" zur Hexenverbrennung. Ich hoffe, ihr hattet genauso viel Spaß wie ich. Bleibt vorsichtig, und bis zum nächsten Mal, wenn es wieder heißt: "Get ready for the Scheiterhaufen!"

Eure Brunhilde!

von Franka Schwätzer, EP



# Lehrerumfrage

## Herr Hahne

Lieblingsfach?

Politik und Sowi

Hassfach?

Chemie

Sternzeichen?

Löwe

Urlaubsziel?

Florida

Geschwister?

Stiefbruder, Stiefschwester

Burger oder Pizza?

Burger

Hobbys oder Sport?

Gym

Welches Fach würden sie gerne noch Unterrichten?

Mathe und Sport

Wie würden Sie sich in drei Worten beschreiben?

Ehrgeizig, empathisch, tollpatschig

Was würden Sie niemals tun?

Freiwillig das LMG verlassen

Was würden Sie mit einem Lottogewinn machen?

Spenden, sparen, reisen

Wenn Sie für einen Tag Direktor wären, was würden sie machen/ ändern?

Politikunterricht in der Woche erhöhen

Welche Schulveranstaltung hat Ihnen am besten gefallen?

Abi-Feier der Q2, Juniorwahl

Lustigster Moment in der Schule?

Jeder Tag

Welches Buch würden Sie am liebsten nochmal zum ersten Mal lesen?

Herr der Ringe

Schlafen MIT oder OHNE Socken?

Ohne

Nutella mit oder ohne Butter?

Ohne

Hotel oder Ferienhaus?

Hotel



## Lehrerumfrage

# Frau Jebbink

Lieblingsfach?

Biologie und Erdkunde

Hassfach?

Mathe

Sternzeichen?

Fisch

Geschwister?

1 ältere Schwester

Burger oder Pizza?

Pizza

Nutella mit oder ohne Butter?

Gar kein Nutella

Hotel oder Ferienhaus?

Ferienhaus

Welches Fach würden sie gerne noch Unterrichten?

Hauswirtschaftslehrer

Wie würden Sie sich in drei Worten beschreiben?

Menschenzugewandt, Empathisch, emotional

Was würden Sie niemals tun?

Bungijumping

Was würden Sie mit einem Lottogewinn machen?

Reisen, Spenden

Wenn Sie für einen Tag Direktor wären, was würden sie machen/ ändern?

Wandertag in den Sommer legen

Welche Schulveranstaltung hat Ihnen am besten gefallen?

Teichoaseneröffnung, Liese Gies loud, Projektwoche, Schüler im Abi zu sehen

Lustigster Moment in der Schule?

Momente die sich im Alltag/ Unterricht ergeben

Welches Buch würden Sie am liebsten nochmal zum ersten Mal lesen?

Christin Hannah Bücher

Schlafen MIT oder OHNE Socken?

Mal so, mal so, mit einem Socken

Urlaubsziel?

Mit dem Wohnmobil (von Griechenland, Mittelmeerküste und dann die atlantikküste in den Norden)

Hobbys oder Sport?

Gärtnern, Blumendeko, Freunde treffen, Malkurs, Krafttraining



# Die Renaissance

Die Zeit der Entdecker und Gelehrten

Unsicherheit, Leid und Angst. Diese Drei Wörter beschreiben das Mittelalter ziemlich genau, denn die Sorgen wegen Krankheiten, Kriegen, Hungersnöten sowie vor allem um den Tod waren tief in den Menschen verankert. Es herrschte eine strikte soziale Hierarchie, die das Leben der unteren Schichten von Armut und Unterdrückung bestimmte. Der Mensch selbst war völlig in den Hintergrund gedrängt.

Doch mit der Zeit entdeckte der Mensch immer mehr das Zeitalter der Antike für sich, denn dieses bot völlig andere Sichtweisen auf das Leben und war zugleich ein Gegenpol zum Mittelalter.

Die Renaissance wird auch als „ goldenes Zeitalter“ beschrieben, da dieses den Menschen wieder Hoffnung und Selbstvertrauen schenkte. Das Wiederaufleben der Antike lässt sich durch die Namensgebung der Epoche erklären. Das Wort „Renaissance“ kommt aus dem Französischen und bedeutet übersetzt: Wiedergeburt.

Die Menschheit entwickelte sich in diesem Zeitalter sehr, wobei der Fokus direkt auf den Humanismus beziehungsweise auf den Menschen selbst lag. Die Grundlagen dieser Denkweise, waren somit die freie Meinungsäußerung, sowie die allseitige und unabhängige Bildung jedes Menschen. Doch profitierten auch vor allem die Bereiche der Literatur, Wirtschaft, Technik, Kirche, Musik sowie der Kunst von der Zeit vom 15. -16. Jahrhundert. Den Werken aus der Renaissance wird noch heute großes Erachten geschenkt.

Der Buchdruck gilt als einer der größten Fortschritte und Errungenschaften der Renaissance, wodurch von nun an ganz neue Möglichkeiten geschaffen werden konnten. Gerade die Bildung konnte mithilfe des Buchdrucks gefördert werden.

Die Renaissance schaffte des weiteren, ein ganz anderes gesellschaftliches System, wodurch es jedem von nun an möglich war, mithilfe der richtigen Mittel, in der Gesellschaft aufzusteigen, ganz gleich ob man von Geburt an dem Adel angehörte oder nicht. Es entwickelt sich der frühe Kapitalismus. Systematische Handelsbeziehungen werden begleitet durch eine gedeihende Stadtentwicklung, wodurch die Wirtschaft in kürzester Zeit an großen Wachstum gewinnt. Uns noch heute sehr bekannte finanzielle Begriffe wie zum Beispiel „Giro“, „Konto“, „Kredit“ oder „Bankrott“ , haben ihren Ursprung in der Zeit der Renaissance. Geprägt wurden sie vor allem von ihren Erfindern wie den italienischen Bankiers „ Medici“ . Diese waren in Florenz, einer der zur Zeiten der Renaissance, größten Handelszentren, vertreten.



# Die Renaissance

Die Zeit der Entdecker und Gelehrten

Das Familienunternehmen der „Medici“ wuchs über mehrere Generationen bis zum größten Wirtschaftsführer ganz Europas heran. Aufgrund dessen wird die Familie Medici auch als Motor der Renaissance bezeichnet. Doch wurden nicht nur in den Wirtschaftlichen Bereichen, sondern auch in den der Technischen, große Fortschritte errungen. Mithilfe der Kutschen war es dem Adel nun möglich Entdeckungsreisen sowie Handelsbeziehungen außerhalb Europas zu vollziehen. Nach der Eroberung Amerikas 1492 wird die Welt immer Globaler, wodurch eine Revolution in der Wirtschaft beginnt. Die Wissenschaft revolutioniert ebenfalls. Von nun an gab es verbesserte Möglichkeiten wissenschaftliche Messungen zu vollziehen, Uhren zu mechanisieren und weitere Neuerungen in der Feinmechanik. Ebenfalls in der Renaissance verbessert wird die Gewinnung von Gold und Silber.

Die kirchliche Reformation nach Martin Lutter beeinflusste die Denkweise der Menschen zu Zeiten der Renaissance ebenfalls stark. Somit verändert sich auch die Weltanschauung, wobei der Mensch selbst zum Mittelpunkt der Realität wird und die Macht der Kirche in den Hintergrund rückt. Im Gegensatz dazu war dieses im Mittelalter der Glaube. Ein Beispiel, welches die Vorstellung des Menschen im Mittelpunkt darstellt, ist die Proportionsstudie von Leonardo da Vinci, einer der bekanntesten dieser Zeit, welche den Menschlichen Körper ins Zentrum rückt und somit diesen, zum Maßstab für ein neues Ordnungssystem macht.

In der Renaissance-Kunst dargestellt wurden vor allem Stilleben, Selbstbildnisse, Portraits, christliche und antike Motive, sowie Landschaften und Alltagsszenen.

Des Weiteren profitiert die Architektur von den technischen Neuerungen, welche getreu der Antike entworfen werden.

Im Bezug auf die sich ändernde Weltanschauung, dient die Musik nicht mehr alleinig zum Gotteslob, sondern zur geselligen Unterhaltung. Die Renaissance wird auch als die Geburtssunde der Oper bezeichnet, denn sie verwirklicht diese Ideen. Jacopo Peri und Claudio Monteverdi gelten als Urväter der Oper.

Somit lässt sich nun festhalten, dass der Humanismus Individualität schaffte, die Kirche in den Hintergrund rückte, dank des Buchdrucks der Wissenstransfer revolutioniert und förderte wurde, dass die Entdeckungsreisen wie von Christoph Kolumbus, das Weltbild erweiterten und zu einem globalen Handelsnetzwerk führte, sowie, dass in allen Kunstsichten Maßstäbe gesetzt wurden, die für Jahrhunderte gültig bleiben

von Lena Wehowski, 10a

# Tagebucheintrag



Frankreich, 1791

*Meine Zeitreisemaschine hat funktioniert und ich bin im Jahr 1791 angekommen. Ich weiß wie die Frauenrechte zu der Zeit waren, weshalb ich nicht wirklich erwartet habe respektiert zu werden, aber es hat mich dennoch schockiert. Ich habe mich nicht getraut alleine durch die Stadt zu laufen und machte mich somit auf die Suche nach einem Café, damit ich mich etwas umgucken kann.*

*Als ich endlich ein Café fand und ich gerade reingehen wollte, sprach mich ein Mann (recht unhöflich, wenn ich anmerken darf) an und fragte was ich vor hatte. Ich sagte ihm, dass ich mich in das Café setzen wollte, worauf hin er mich empört anguckte und sagte, dass ich das Café nicht ohne meinen Ehemann betreten durfte und mich fragte wo er sei. Ich war sehr verwirrt und sagte ihm, dass ich nicht verheiratet bin und ich mir mit 28 Jahren auch noch keinen Kopf darüber mache, woraufhin er mich wütend beschimpfte und rausschmiss.*

*Ich war total fassungslos, als mich eine Frau ansprach und sich als Marie Gouze vorstellte. Ich erkannte sie sofort, es war Olympe de Gouges! Sie erzählte mir, dass ihr solche Begegnungen öfter passieren, seitdem ihr Ehemann verstarb und sie kein zweites Mal heiraten wollte.*

*Sie wollte somit unabhängig bleiben und ihre Werke (von denen ich natürlich schon alles wusste) unter ihrem eigenen Namen veröffentlichen.*

*Ich geriet mit ihr in ein Gespräch und wir beschwerten uns darüber, dass Frauen den Männern nicht gleichgestellt sind, weniger Zugang zu Bildung haben, dass sie kein Recht auf Scheidung, Eigentum oder das Sorgerecht haben und dass sie unmündig seien.*

*Daraufhin erzählte sie mir von einer Schrift an der sie gerade arbeitet über die Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin. Darüber wusste ich jedoch schon alles und auch, dass es ihr berühmtestes Werk sein wird. Ich verschwieg ihr jedoch, dass das ein Grund für ihre Hinrichtung sein wird, da ich auch schon gehen musste.*

# DIE MONDLANDUNG

Sehr geehrte Leser und Leserinnen,  
wir befinden uns gerade 56 Jahre in der Vergangenheit und warten darauf mit den drei Astronauten der Apollo 11 Mission ein Interview führen zu können.

Denn vor 8 Tagen, am 16. Juli 1969 waren die drei Astronauten Neil Armstrong, Buzz Aldrin und Michael Collins mit der Saturn-V Rakete gestartet und im Laufe der Apollo 11 Mission zur ersten bemannten Mondlandung in der Geschichte der Menschheit aufgebrochen.

Die Mission startete am Mittwoch, den 16. Juli gegen 13:32 Uhr UTC. Nach 12 Minuten erreichte die 2940 Tonnen schwere Rakete die Erdumlaufbahn. Der gesamte Hinflug zum ungefähr 380.000 km entfernten Mond verlief ohne Probleme und dauerte 76 Stunden.

Die drei Astronauten lenkten gegen 17:22 Uhr UTC durch ein Bremsmanöver auf der Rückseite des Mondes in die Mondumlaufbahn ein.

Im Mondorbit stieg erst Buzz Aldrin und später auch Neil Armstrong in die Mondlandefähre „Eagle“ um. Nach einer Prüfung der Systeme und der daran anschließenden Trennung der Landefähre, klappten die Landebeine der Landefähre aus und nach einer Drehung um die eigene Achse, konnte die Landesequenz eingeleitet werden. Besonders schwierig war hierbei der genaue Anflug auf das Landegebiet im Mare Tranquillitatis.

Am 20. Juli gegen 20:17 Uhr UTC landete die Landefähre auf dem Mond und Armstrong meldete dies der Kommandozentrale mit den Worten: „Houston, Tranquility Base here. The eagle has landed!“

Die nächsten Stunden verbrachten die drei Astronauten mit der Planung des Rückflugs und der Ausrichtung des Bordcomputers. Aus den Fenstern der Landefähre schossen Armstrong und Aldrin, Fotos der Mondoberfläche und bereiteten sich die folgenden drei Stunden auf ihren Ausstieg vor.

Am 21. Juli um 2:56 Uhr UTC betrat Neil Armstrong als erster Mensch den Mond und sprach die berühmten Worte: „That’s one small step for man, one giant leap for mankind!“ Dieses besondere Ereignis wurde sowohl von Aldrin aus dem Fenster der Landefähre, als auch von einer Fernsehkamera am Fuß der Landefähre gefilmt. Etwa 600 Millionen Zuschauer verfolgten die Live-Übertragung im Fernseh.

20 Minuten später verließ auch Buzz Aldrin die Landefähre.

Die USA-Flagge wurde aufgestellt und einige weitere Forschungsgeräte aufgebaut. Dazu wurden Bodenproben entnommen und 21,6 kg an Mondgestein eingesammelt.

Nach zweieinhalb Stunden Aufenthalt auf dem Mond, dauerte es noch ungefähr vier Stunden, bis die Landefähre wieder das Kommandomodul erreichte.

Nachdem Armstrong und Aldrin wieder zu Collins umgestiegen waren, machten diese sich auf den Rückflug.

Am 24. Juli um 16:50 Uhr UTC landete die Kapsel im Pazifik und die drei Astronauten wurden erfolgreich geborgen.

Die Apollo 11 Mission geht somit als eines der bedeutendsten Ereignisse in der Geschichte der Menschheit ein.

# Vergangenheit retten?

Wie schön es wäre jeden Krieg zu verhindern  
Und so den ganzen Schmerz auf der Welt zu lindern  
Herrscher davon zu überzeugen, ihr Land sei groß genug  
Wohlmöglich Kolonialisierung verhindern, das wäre klug

Die Bevölkerung ermutigen, sich nichts gefallen zu lassen  
Die Adeligen zu stürzen, die ihr ganzes Geld verprassen  
Vielleicht dieses Mal dann ohne Gewalt und ohne Blut  
Demokratien etablieren auf der ganzen Welt, das wäre gut

Wer weiß, wo wir heute wären, wäre das alles nicht passiert  
Hätte niemand ein ganzes Land diktiert  
Vielleicht wäre jetzt alles besser  
Vielleicht hätten wir nicht so viele trockene Gewässer

Wenn wir die Vergangenheit verändert hätten  
Wäre die Welt jetzt ein besserer Ort?  
Oder würde eine Vergangenheit voller Komfort  
Eine Zukunft bedeuten in Ketten

*von Annika Barten, Q2*



# Tagebucheintrag



Norwegen, 2346

Mir hat dieses Erlebnis in 1791 so viel Angst bereitet, dass ich einen Blick in die Zukunft werfen wollte und somit ins Jahr 2346 nach Norwegen gereist bin.

Ich fühlte mich sofort viel wohler und ich war erstaunt über die Unterschiede.

Die Straßen sind Nachts weniger unsicher und die Gesetze zum Schutz von Frauen wurden verstärkt und es gibt auch höhere Strafen bei Gewaltverbrechen.

Als ich durch die Stadt gelaufen bin war ich überrascht was sich alles verändert hat und wie viele Frauen in Führungspositionen sind.

Ich lief durch die Stadt und suchte ein Café um mich auch hier etwas umzugucken.

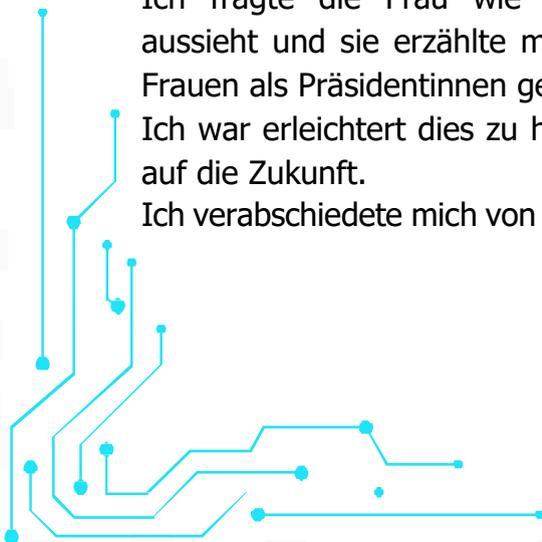
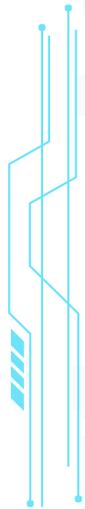
Da traf ich auf ein „women only“-Café und lief herein, weil ich neugierig wurde.

Ich wurde sofort von eine Frau angesprochen und sie lud mich ein mit ihr und ihren Freundinnen Kaffee zu trinken und ich erfuhr, dass solche Orte erbaut wurden um Sicherheit und Ruhe, vor allem für Mütter zu gewährleisten.

Ich fragte die Frau wie es mit der Gleichberechtigung aussieht und sie erzählte mir, dass in vielen Ländern sogar Frauen als Präsidentinnen gewählt wurden!

Ich war erleichtert dies zu hören und hatte wieder Hoffnung auf die Zukunft.

Ich verabschiedete mich von ihr und ging wieder nach Hause



von Jule Schetters und  
Alexandra Schiriak, Q2





Neinnnnn!!  
Ich bin doch zu jung um  
zu verbrennen...

**KAPOW**



Boah krass ey



Ich spür meine  
Beine nicht mehr...

**KRIZZZ!**





**ENDE.**

THE SCHÜLERZEITUNG WILL RETURN IN  
NÄCHSTES JAHR...